

Basketball: Wulfen verpasst Sensation in Vechta

WULFEN Wenn man bei einem vermeintlich übermächtigen Gegner kurz vor einem Sensationssieg steht und am Ende doch noch verliert, dann wird aus einer ursprünglich einkalkulierten Niederlage eine ganz bittere. So geschehen für den BSV Wulfen am Samstag beim SC Rasta Vechta.



Steve Briggs avancierte in der Schlussphase zum tragischen Helden, als keiner seiner Würfe mehr erfolgreich war. (Foto: Pieper)

2. Bundesliga ProB Nord SC Rasta Vechta - BSV Wulfen 72:66 (36:37)

35 Minuten lang führten die Wulfener bei einem der Topfavoriten der Liga, hatte schon 30:20 (14.), 56:50 (30.) oder 65:60 (35.) geführt. Doch in den letzten 160 Sekunden – Wulfen war gerade durch einen Dreier von Daniel Krause mit 66:67 in Rückstand geraten – wollte der Ball einfach nicht mehr in den Rasta-Korb.

Zum tragischen Helden wurde Wulfens US-Aufbauspieler Steve Briggs. Drei Tage vor seinem 26. Geburtstag vergab ausgerechnet der Mann, der dem BSV schon so viele Zweitliga-Siege geschenkt hatte, alle Chancen. Erst verwarf Briggs zwei Freiwürfe (1:45 min vor Ende), dann sprang ein Korbleger wieder vom Ring (1:05 min vor Ende). Doch das Drama ging weiter: Nach einem Offensivfoul von Rastas Benjamin Fumey kam der BSV wieder in Ballbesitz. Doch wieder scheiterte Briggs mit zwei Halbdistanzwürfen, nachdem er seinen eigenen Offensivrebound geholt hatte. Keine 20 Sekunden waren da noch auf der Uhr.

Freiwurf-Finale

14 Sekunden vor dem Ende musste Wulfen die Uhr stoppen, um beim 66:67-Rückstand wieder in Ballbesitz zu kommen. Flavio Stückemann traf nur den ersten Freiwurf zum 66:68 aus BSV-Sicht, doch die BSV-Center überließen Rastas US-Neuzugang Marcus Smallwood – der Amerikaner war erst am Mittwoch verpflichtet worden – den Offensivrebound. Auch Smallwood traf nach anschließendem Foul nur einen Freiwurf, es stand 66:69 aus Wulfener Sicht – zehn Sekunden waren noch zu spielen.

Sebastian Borgmann nahm eine Auszeit und wollte mit einem letzten erfolgreichen Angriff die Verlängerung erzwingen

Die Rasta-Abwehr konzentrierte sich komplett auf Briggs, so dass BSV-Kapitän Steffen Hummelt, der zuvor vier von sieben Drei-Punkte-Würfen versenkt hatte, frei zum Wurf kam. Doch „Hummi“ schien „zu frei“ gewesen zu sein, der Dreier verfehlte sein Ziel und nach taktischen BSV-Fouls machten die Amerikaner Reid und Smallwood den Sack an der Freiwurflinie für Vechta zu.

Rasta: Fumey (10), Kiricenko, Wagner, Reid (12/1), Jarchow, Krause (9/3), Stückemann (5, 8 Reb.), Heitzhausen (15/3, Eff. 18), Goehrke, Mädlich (8), Smallwood (13, 12 Reb., Eff. 21) und Rudowitz

BSV: Smith (11, 7 Reb.), Hummelt (12/4), Hänig (2, 11 Reb.), Feldmann, Reuter (9), Mazur (2), Janoschek (8), Bakoa, Bellscheidt (6/1) und Briggs (16/3, 7 Reb., 7 Ass.).

Zuschauer: 790.